FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ioannis Ivlii Heckers, Pæd. Reg. Hall. Collegæ Einleitung in die Botanic

Hecker, Johann Julius

Halle, 1757

VD18 13059912

Conyza, Leinkraut, Beruffkraut.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198222

Visual Library

ches nicht geschehen in einem ehernen oder kü-
pfernen Mörsel, sondern entweder in einem 5.
steinern, oder gläsern, oder auch zinnern Ge-
fäß.

CONYZA, Leinkraut, Beruffkraut.

1. *Etymum.* Einige suchen das Wort zu deri-
viren von κωνώψ, eine Floh, weil es dieselbe 6.
vertreibet.

2. *Character.* Die Conyza gehöret nach pag.
128 unter diejenige Pflantzen, welche eine voll-
kommene, aus vielen Blümgen zusammenge- 1.
setzte Blume tragen: und zwar eine solche,
welche aus regulairen und irregulairen Blüm-
gen zugleich bestehen; nemlich aus regulairen 2.
in der Mitte und irregulairen im Umkreise,
mit vielkörnigten und wollhaarigten Saa-
men.

3. *Species.* Tournefort zehlet von der Cony-
za neunzehn, von welchen die erste, nemlich
Conyza maior vulgaris gebräuchlich Die 3.
Conyzam mediam rechnet er zu den Aste-
ribus, und nennet sie Asterem pratensem au-
tumnalem conyzæ folio. Die Conyzam
minorem findet man bey ihm unter den Vir-
gis aureis: er nennet sie Virgam auream 4.
minorem foliis glutinosis et graueolenti-
bus.

4. *Tempus* et *locus.* Es blühen dieselben im
Julio und Augusto, und wachsen hin und wie-
der in den Wäldern und bey den Wegen. 5.

5. *Vi-*